

EINZELPREIS 3,25 EURO

Juli 2019  
03



# info

DAS JUNGGÄRTNER MAGAZIN



Wir  
lieben  
grün

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER JUNGGÄRTNER e.V.



# Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

## Seminarangebot

01.06. – 14.06.2019

**Durchführung der Landesentscheide des Berufswettbewerbes für junge Gärtnerinnen und Gärtner 2019**  
deutschlandweit

08.07. – 13.07.2019

**60. Europäischer Junggärtner-Kongress (CEJH)**  
in Estland/Lettland

31.07. – 04.08.2019

**Junggärtner-Woche- Vorbereitung auf den Bundesentscheid**  
in Grünberg

01.08. – 04.08.2019

**8. Kernobstlehrfahrt des Netzwerks junger Obstbauern**  
Serbien

30.08. – 01.09.2019

**Pflasterarbeiten Einsteigerseminar**  
in Grünberg

03.09. – 07.09.2019

**Berufswettbewerb Bundesentscheid auf der Bundesgartenschau 2019**  
in Heilbronn



# INHALT

## Junggärtner AKTUELL

- 02 Ein Blick zurück
- 03 Tschüss und auf Wiedersehen
- 04 Neues Gesicht in Grünberg
- 04 Neu in der Bundegeschäftsstelle

## LANDESVERBÄNDE & ORTSGRUPPEN

- 05 News Rheinland-Pfalz
- 07 News Baden-Württemberg
- 09 News Bayern
- 11 News Hessen
- 12 News Nordrhein-Westfalen

## JUNGGÄRTNER IM AUSLAND

- 13 Studienreise nach Zypern

## GARTENBAU AKTUELL

- 14 Mehr Umwelt- und Klimaschutz
- 14 Initiative Bienen füttern
- 15 Rohstoffe und Mischung
- 16 Aus Weiß wird Grün
- 17 Friday for Future
- 17 3. Azubi- Tag Gemüsebau
- 18 Staudengärtner
- 19 Frühzeitig anfangen
- 20 Die Saat für den Nachwuchs säen
- 21 ISU Winterdays in Grünberg

## WEITERBILDUNG/TERMINE

- 22 Pflasterarbeiten Einsteigerseminar
- 22 Gesprächskompetenz für junge angehende Führungskräfte
- 23 Fit für die Baustelle-Grundlagenseminar
- 23 Adj-Mitgliederversammlung II

## WISSEN IST MACHT

- 24 Was ist eigentlich Wetter?
- 25 Prüfe dein Wissen
- 26 Rätsel Besondere Kronenformen

## LITERATUR

## SONSTIGES – IMPRESSUM

- 28 Sonstiges
- 28 Impressum

„Bäume,  
die man  
selber pflanzt,  
muß man überleben  
wollen.“

~ *Friedrich Löchner*

Liebe Leser\*innen,

der offizielle Sommeranfang ist erst wenige Tage alt und pünktlich erscheint die dritte Info-Ausgabe in diesem Jahr!

Die Bundesgartenschau ist eröffnet und unter dem Motto „Gärtner. Der Zukunft gewachsen. – Nimm Dein Glück in die Hand“ bereiten sich die Gewinner\*innen der Landesentscheidung auf den Bundesentscheid des Berufswettbewerb in Heilbronn vor.

Neben den vielen Vorbereitungen für den Berufswettbewerb bietet die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. wieder ein großes Angebot an Seminaren und Events für euch an, um euch fort- und weiterzubilden.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Stöbern.

*Eure*

*Sina*



# Ein Blick zurück

## Leitartikel

Servus Junggärtner\*innen,

Genau vor sechs Jahren erging es mir ebenso, damals lautete der Titel „Ehrenamt im Wandel“. Seitdem hat sich bei uns Junggärtnern viel gewandelt.

Diverse personelle Veränderungen in der Bundesgeschäftsstelle haben den Bundesvorstand auf Trapp gehalten. So auch in diesem Jahr. Nach dem Weggang von Caroline Pantke haben wir mit Sina Endres einen guten Fang für die Besetzung der Bildungsreferentenstelle gemacht und auch auf der Sachbearbeiterstelle haben wir seit einiger Zeit mit Alexandra Artmann Verstärkung erhalten. Leider gibt es auch weniger erfreuliche Nachrichten, Ceylan Ipek wird uns, im Laufe des Jahres, als Bundesgeschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner verlassen. Wir sind guter Dinge, in der laufenden Bewerbungsphase eine/n gute/n Nachfolger\*in zu finden.

Veränderung gab es auch bei unserem Erscheinungsbild mit neuem frischem Logo, neuer Homepage, Vereinheitlichung unserer Außendarstellung haben wir, in den letzten Jahren, einen großen und gelungenen Schritt gemacht. Einheitliche Mitgliedsbeiträge konnten wir ebenfalls umsetzen.

### Doch reicht das?

Vor sechs Jahren habe ich geschrieben: „In den letzten Jahren haben wir in Grünberg (z.B. bei den Mitgliederversammlungen) und in den eigenen Landesverbänden oft über die Probleme und Hindernisse unseres Engagements im Junggärtner-Verband gesprochen. Jeder dürfte mittlerweile mitbekommen haben, dass sich die gesellschaftlichen Strukturen in den letzten Jahren



Bild: AdJ

stark verändert haben – und leider nicht zum Vorteil des Ehrenamtes. Jedem muss klar sein, dass es auch bei uns Junggärtnern in dieser Hinsicht nicht Fünf vor Zwölf sondern schon Fünf nach Zwölf ist. Wir müssen die Strukturen und Verfahrensweisen unseres Verbandes immer wieder neu überprüfen und dürfen keine Scheu davor haben, neue, bisher unbekannt Wege einzuschlagen.“

Heute, sechs Jahre später, muss ich sagen, dass der Junggärtner an und für sich ein „scheues“ Reh ist, was Veränderungen anbelangt.

Ich für meinen Teil hoffe sehr, dass wir uns gemeinsam trauen, unseren Verband strukturell so zu gestalten, damit wir weiterhin ein so breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten und vor allem Erlebnissen, wie zum Beispiel den Deutschen Junggärtner

Tag, das Festival 2018 oder auch die Roadshow für junge Gärtner\*innen anbieten können.

Auch der gerade laufende Berufswettbewerb ist so ein Erlebnis, bei dem jedem, egal ob Teilnehmer\*in oder Durchführer\*in, viel abverlangt wird. Mit dem Berufswettbewerb haben wir Junggärtner eine einzigartige Veranstaltung, um den Gärtlernachwuchs mit dem Junggärtnervirus anzustecken. Dies ist nur möglich mit dem Engagement von Organisatoren, Aufgabenautoren, Richtern, Berufsschulen, Berufsschullehrer\*innen, Sponsoren und allen anderen Beteiligten. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden bedanken.

Um weiter den Anschluss an den heutigen Gärtlernachwuchs nicht zu verlieren, ist es unbedingt nötig, dass sich junge Gärtner\*innen mit frischem Blick bei uns im Bundesvorstand engagieren. Daher lade ich alle, die sich für die Arbeit im Bundesvorstand interessieren und Lust auf die Arbeit im Bundesvorstand haben, zu unserer offenen Vorstandssitzung 04. August 2019 im Rahmen der Junggärtner-Woche ein.

Gemeinsam werden wir Euch an diesem Wochenende die Arbeit im Bundesvorstand vorstellen. Aber keine Angst, für ein abwechslungsreiches Abendprogramm ist gesorgt.

Meldet Euch einfach telefonisch oder via Mail in der Geschäftsstelle Tel.: 06401/ 91 0175 oder per E-Mail an [info@junggaertner.de](mailto:info@junggaertner.de)

In diesem Sinne bis zur Junggärtner-Woche in Grünberg

*Euer*

*Christian*

## „Tschüss und auf Wiedersehen.“

Unsere kleine Familie wächst und ab Juli sind wir zu viert. Deshalb sage ich erneut Tschüss und verabschiede mich in die Elternzeit.



Bevor ich mich verabschiede möchte ich mich auf diesem Weg für die schöne Zeit bei den Junggärtnern bedanken. In den letzten eineinhalb Jahren habe ich mich hier in Grünberg um die Buchhaltung der Junggärtner gekümmert. Die Arbeit hier hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich bin nach wie vor begeistert wie viele engagierte junge Gärtner\*innen für ihren Beruf eintreten und ihn mit ganz viel Liebe und Hingabe ausüben.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand, den Bildungsreferent\*innen den Landesverbänden, sowie die Arbeit mit den vielen ehrenamtlichen Helfenden hat mir unheimlich viel Spaß gemacht und mich immer wieder aufs Neue motiviert aber auch immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Einen großen Dank möchte ich an meine Kollegen der Geschäftsstelle aussprechen, die sehr enge Zusammenarbeit mit euch hat mir sehr viel Spaß bereitet und vieles für mich doch sehr viel einfacher gemacht.

Bis dahin, lasst es euch gut gehen!

Eure

Anne

DER PÖPELMANN EFFEKT:

## Geschlossener Materialkreislauf.

Umwelt- und Klimaschutz werden für den Verbraucher immer wichtiger. Und auch uns liegt das Thema Ressourcenschonung sehr am Herzen. Deshalb kommt der Kunststoff für unsere Pflanztöpfe in der Farbe „Recycling Blue“ direkt aus dem Gelben Sack und landet dort auch wieder.

Mehr Infos unter:  
[poeppelmann.com/blue](http://poeppelmann.com/blue)



Wir machen das.  
**Ressourcenschonender.**



**PÖPELMANN**

**TEKU®**

# Neues Gesicht in Grünberg

## Unterstützung der Sachbearbeitung

Hallo liebe Junggärtner\*innen, mein Name ist Alexandra Artmann und ich bin das neuste Mitglied in der Bundesgeschäftsstelle in Grünberg.

Zusammen mit meiner Kollegin Katja Einecke übernehme ich die Sachbearbeitung im Büro.

Meine berufliche Laufbahn begann ursprünglich mit einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur Restaurantfachfrau. Seit 2006 habe ich Erfahrungen im Einzelhandel gesammelt. Nach meiner Elternzeit suchte ich nach



einer neuen beruflichen Herausforderung. Da meine Interessen im kaufmännischen Bereich liegen, begann ich eine Weiterbildung an der IBS in Gießen. In dieser Zeit bekam ich die Möglichkeit ein Praktikum bei der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. zu machen. Schnell merkte ich die tolle Teamarbeit und den kollegialen Zusammenhalt und wollte ein Teil davon werden. Ich freue mich schon sehr auf eine spannende und erfolgreiche Zusammenarbeit mit euch.

*Eure*

*Alex*

# Neu in der Bundesgeschäftsstelle

## Sina Endres stellt sich vor

Liebe Junggärtner\*innen.

Ich bin bereits seit März diesen Jahres als Bildungsreferentin in der Bundesgeschäftsstelle in Grünberg angestellt.

Caroline hat sich viel Zeit genommen um mich einzuarbeiten und ich trete in große Fußstapfen. Die Bundesgeschäftsstelle und die Bildungsstätte in Grünberg haben mich mit viel Herz und Aufgaben aufgenommen.

Neben den allgemeinen Tätigkeiten als Bildungsreferentin bei dem Verein deutscher Junggärtner sind einer meiner Schwerpunktaufgaben der Berufswettbewerb 2019. Ich freue mich sehr darauf motivierte Junggärtner\*innen, vielleicht bei der Junggärtnerwoche in Grünberg, bei unseren Seminaren oder vielleicht beim Bundesentscheid in Heilbronn, treffen zu können. Ich möchte mich euch gerne mit ein paar Worten vorstellen. Ich bin gebürtige Hannoveranerin und

trotz des Aufwachsens in der Stadt haben mich Pflanzen, die Faszination für Natur und was aus ihr entstehen kann schon mein ganzes Leben lang begleitet. Mit der Natur zu Arbeiten hat mich dazu gebracht Ökologische Agrarwis-



senschaften an der Universität Kassel zu studieren. In meinem Masterstudiengang Ökologisches Agrarmanagement an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde habe ich mich auf Bildung für nachhaltige Entwicklung und auf die Vermittlung von lokalen und globalen Zusammenhängen spezi-

alisiert. Der Naturschutz und die Auseinandersetzung mit der aktuellen Klimakrise ist mir ein persönliches Anliegen, weshalb ich sehr dankbar bin mit jungen Gärtner\*innen zusammenzuarbeiten, die durch ihr Fachwissen dazu beitragen können, wie Mensch die Welt nachhaltig gestalten kann.

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. ist ein Verein für Euch, weshalb es mir wichtig ist zu erfahren, was euch bewegt. Gibt es Themen die euch interessieren und wir mehr in den Mittelpunkt bringen sollten? Wenn ihr Änderungsvorschläge, neue Anreize und Ideen habt schickt eine Mail an: [sina.endres@junggaertner.de](mailto:sina.endres@junggaertner.de) oder ruft an unter 06401 910175

*Eure*

*Sina*

# Landesentscheid Rheinland-Pfalz

## BWB ging in die zweite Runde

Am Dienstag, den 04. Juni 2019, war es endlich soweit. Ein großer Tag für uns, denn dieser Landesentscheid war der erste Entscheid, den wir, die Junggärtner Rheinland-Pfalz, komplett eigenständig organisiert haben.

Es traten an diesem Tag die Erst- und Zweitplatzierten der Erstentscheidung auf dem DEULA-Gelände in Bad Kreuznach zum Landesentscheid des BWB's an. Zu Gast waren auch die beiden Gewinnerteams aus dem Saarland, die sich bereits im Februar für den Bundesentscheid qualifiziert hatten. Somit nahmen rund 30 junge Gärtner\*innen teil.

Es war ein toller Tag, der allerdings ohne die zahlreichen Unterstützenden, Sponsoren, Richter\*innen, Teilnehmenden und Helfenden, im Vorfeld, an diesem Tag und auch im Nachgang, nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank, sie haben es zu einem schönen Tag gemacht. Vielmals bedanken möchte ich (Franziska) mich auch bei allen, die ich im Vorfeld fragen konnte, wenn es etwas Organisatorisches zu besprechen gab und die mich auch mit Formularen, Vorlagen und Ideen zur Materialbesorgung versorgt haben. Bei einer Auflistung aller Personen wäre die Info zu klein und ich möchte auch niemanden vergessen. Deshalb: Alle mit denen ich bezüglich BWB gesprochen oder geschrieben habe, sind angesprochen :-).

Nun aber zurück zum Wesentlichen: In Rheinland-Pfalz haben sich aus der Wettbewerbsstufe A Lars Keller, Marius Schneider, Henrik Speer (alle 3 von der Stadtverwaltung Pirmasens) und aus der Wettbewerbsstufe B Maximilian Zech (ALM

GaLaBau, Haßloch) und Maurice Pascal Klein (Ortsgemeinde Rülzheim) für den Bundesentscheid qualifiziert.

Herzlichen Glückwunsch den beiden Teams! Wir wünschen euch viel

Spaß bei der Junggärtner-Woche und viel Erfolg beim Bundesentscheid, wir stehen hinter euch.

Eure Junggärtner Rheinland-Pfalz

Text und Bilder: Junggärtner RLP



Die drei Gewinner des 1. Platzes der Wettbewerbsstufe A (v. links): Henrik Speer, Lars Keller und Marius Schneider



Die beiden Gewinner des 1. Platzes der Wettbewerbsstufe B (v. links): Maximilian Zech und Maurice Pascal Klein

# Betriebsbesichtigung 16.03.2019

## Firma Gartenbau Leufgen

Im vergangenen März waren die Junggärtner Rheinland Pfalz e.V. zu Besuch bei der Firma Gartenbau Leufgen in Üttfeld.

Der Besuch startete mit einem großen Betriebsrundgang. Jens Leufgen gewährte uns einen ausführlichen Einblick in die Infrastruktur seines Betriebes mit den verschiedenen Lagerstätten, der betrieblichen Muster-Gartenfläche, des „Azubi-Lehrreichs“ und seines Fuhrparks.

Bei der Vorstellung des Maschinenparks bleiben keine Fragen offen, wenn der Chef höchstpersönlich die Bedienung der großen Baumaschinen in die Hand nimmt und diese im Detail vorstellt. Währenddessen konnten wir einen umfangreichen Einblick in die Firmenentwicklung und seines persönlichen Werdeganges genießen.

Nach dem großen Rundgang hatten wir die Möglichkeit uns einmal selbst wie ein Kunde bei der Firma Leufgen zu fühlen. Neben einer Tasse Kaffee gab es ein umfangreiches Beratungsgespräch über verschiedene bauliche Aspekte bis hin zur Endbepflanzung,



was mit einem ausführlichen Entwurfsplan festgehalten wurde. Jens Leufgen vermittelte -live und in Farbe- umfangreiche Kenntnisse zum Thema Planzeichnen.

Pünktlich zur Mittagszeit gab es ein Mittagessen zur Stärkung. Im Anschluss dann eine offene Gesprächsrunde mit sehr interessanten Plaudereien zum allgemeinen Austausch. Abgerundet wurde der Tag mit der

Besichtigung einer ehemaligen Groß-Baustelle in Prüm und der Überreichung der „Grünen-Junggärtner-Gießkanne“ als Gastgeschenk.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz recht herzlich bei Jens Leufgen und Patrick Bruns bedanken, die uns diesen tollen, lehrreichen und lustigen Tag ermöglicht haben.

Text und Bilder: Junggärtner RLP

# Klimacomputer CC600

Von Profis gemacht - für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gedacht!





# Exkursion: Schnittblumen

## Betriebsbesichtigung einer Gärtnerei in Ludwigsburg

Betriebsbesichtigung der Gärtnerei Hoffmeister in Ludwigsburg. Ende April gewährte Betriebsinhaber Adrian Hoffmeister einigen Junggärtnern einen interessanten Einblick in die vielfältige Schnittblumengärtnerei, die über 100 Jahre Tradition aufweist.

Unter anderem konnten die Teilnehmenden die Kulturen Gerberan, Rosen, Levkojen, Löwenmäulen und

Sommerschnittblumen bestaunen. Beeindruckend am Betrieb sind die einzigartige Strelitzien-Schnittkultur und das moderne Blockheizkraftwerk-Heizsystem. Der Vertrieb der Schnittblumen läuft über den Blumengroßmarkt in Stuttgart, dem Fahrhandel und Direktverkauf ab.

Im Anschluss an die aufschlussreiche Führung saßen die Teilnehmer noch gemütlich zusammen und tauschten sich bei Pizza und Getränken fachlich aus.



Schnittblumengärtnerei Hoffmeister in Ludwigsburg

Text und Bilder: Junggärtner BaWü

# Exkursion: Wilhelma

## Blick hinter den Kulissen

Als Gewinn beim Erstentscheid des Berufswettbewerbs bekamen alle Zweitplatzierten der sieben Berufsschulen in Baden-Württemberg eine exklusive Gärtnerereiführung in der Wilhelma geschenkt. So trafen sich am Sonntag, dem 10. März, 25 Gewinner\*innen aus dem Ländle in Stuttgart.

Wilhelma-Gärtner Thomas Gengenbacher gewährte uns einen sehr interessanten Blick hinter die Kulissen der Wilhelma-

Gärtnerei, in deren Gewächshäuser jährlich rund 60.000 Einzelpflanzen produziert werden. So durften wir Kakteen, Orchideen, Hydrophyten, fleischfressende Pflanzen und tropische Nutzpflanzen bestaunen. Diese werden von den Gärtner\*innen gepflegt, vermehrt und in den Schau-Gewächshäusern des Besuchendenbereiches ausgestellt.

Spannend war auch zu erfahren, auf was alles die Wilhelma-Gärtner\*innen achten müssen – von Farben und Formen der Pflanzen, die für Besucher\*innen attraktiv aussehen, bis hin zu Verträglichkeit

mit den Tieren. So konnten die Teilnehmenden die Wilhelma auch mal von einer anderen Seite kennen lernen.

Während dessen konnten die BWB Gewinner\*innen ihre Erfahrung vom Erstentscheid austauschen und somit auch einen Blick in andere Betriebe und Berufsschulen bekommen. Im Anschluss an die Gärtnerereiführung stand es jedem frei die Tierwelt der Wilhelma zu erkunden – aber wer würde darauf schon verzichten?!

Text und Bilder: Junggärtner BaWü



Die Zweitplatzierten des BWBs Erstentscheids bei der Gärtnerereiführung in der Wilhelma



Blick hinter den Kulissen

# Praxislehrgang: Natursteinpflastern- Pflastern wie ein Profi!

Mitte März trafen sich Junggärtner\*innen auf dem Lehr- und Versuchsbetrieb der Staatsschule für Gartenbau in Stuttgart-Hohenheim um die Grundlagen des Pflasterhandwerks in einem 2-tätigen Seminar zu erlernen oder zu verbessern.

Der Referent Ulrich Hainz ist Straßenbaumeister und Natursteinverleger und versteht es sehr gut, jungen Menschen praxisnah das Handwerk zu zeigen. So startete er am Samstag zuerst mit den Theoriegrundlagen: Von Pflasterregeln, Feldereinteilung, Schadensbilder bis hin zu Verbandsarten wurden die wesentlichen Grundlagen verständlich vom Referent vermittelt. Um die Teilnehmenden aber nicht allzu lange auf die Praxis warten zu lassen, ging es nach drei Stunden zu den Übungs-Pflasterfeldern, die extra für

dieses Seminar vom Lehr- und Versuchsbetrieb angelegt wurden. Das Pflastersteinmaterial aus Granit wurde von den Junggärtnern zur Ver-



Teilnehmende des Praxislehrgangs Natursteinpflastern

fügung gestellt, ansonsten brachten die Teilnehmenden ihre eigene Ausrüstung mit. Falls hier was fehlte, konnte Hainz aushelfen. Die Teilnehmenden wurden in 3-4 köpfigen Teams pro Sandkastenfeld zugeteilt. Los ging es erstmal mit der richtigen Sitzhaltung – wenn man bedenkt, dass das richti-

ge Pflastern nicht nur ein paar Stunden dauert. Als Aufwärmübung begannen die Teams zunächst mit dem Setzen von Segmentbögen am Tiefenwechsel. Danach konnte jeder selbst entscheiden, was noch geübt werden sollte. So entstanden ganz verschieden Verlegemuster: Vom rechtwinkligem Abgang bis hin zu einem zwei-Felder-in-ein-Feld Muster. Zwischendurch wurden die Teilnehmenden reichhaltig mit Fleischkäsebrötchen, Pizza, Keksen, Brezeln und Kaffee von den Junggärtnern versorgt.

So vergingen die zwei Tage wie im Flug. Das anschließende Feedback fiel durchweg positiv aus – es bestand sehr großes Interesse an einen aufbauenden Pflasterkurs mit Ulrich Hainz. „Ulrich konnte uns das Pflasterhandwerk so gut übermitteln, wie noch keiner davor“, so ein GalaBau-Teilnehmer.

Text und Bilder: Junggärtner BaWü

# Kommende Veranstaltungen

## Hier findest du kommende Sommer-Veranstaltungen

**15./16. Juni 2019**

### **BAUMKLETTER-WOCHENENDE**

Die Gewinner\*innen der Ortsentscheidung und alle Interessierten treffen sich zu Kletter-Action, Weiterbildung und zum Spaß haben im Glottertal!

Teilnahmebetrag:

Junggärtnermitglied: 25 €

Nichtmitglied: 60 €

**22./23. Juni 2019**

### **BERUFSWETTBEWERB LANDES-ENTSCHEID**

Am Samstag, den 22. Juni 2019, werden rund 70 junge Gärtner\*innen auf dem Gartenschau Gelände in Remstal (Schwäbisch Gmünd) zum Landesent-

scheid des Berufswettbewerbes für junge Gärtner\*innen antreten.

**25./26. Juni 2019**

### **PRAKTISCHE PRÜFUNGSVORBEREITUNG IN KARLSRUHE**

Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung für die Fachrichtung Zierpflanze in Karlsruhe.

Teilnahmebetrag:

Für alle Azubis kostenlos.

**06. Juli 2019**

### **PRAKTISCHE PRÜFUNGSVORBEREITUNG IN STUTT GART**

Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung für alle Fachrichtungen

in Stuttgart.

Teilnahmebetrag:

Für alle Azubis kostenlos.

**20. Juli 2019**

### **FIT IM PFLANZENSCHUTZ - SEMINAR**

Einblicke in den biologischen und chemischen Pflanzenschutz

Teilnahmebetrag:

Junggärtnermitglied: 60 €

Nichtmitglied: 85 €

Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle Stuttgart unter 0711/64495-26 oder bwj@gvbwh.de.

# Mit grünem Wissen an die Spitze

## Die Landessieger im Berufswettbewerb 2019

Die bayerischen Landessieger im Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner 2019 stehen fest.

Beim Landesentscheid am 01. Juni 2019 im Botanischen Garten München-Nymphenburg standen nach einem anspruchsvollen Wettbewerbstag die Siegerteams fest und wurden bei der Siegerehrung am 02. Juni 2019 im Victoriahaus gebührend gefeiert.

Der Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Julia Klöckner steht dieses Jahr unter dem Motto „Gärtner. Der Zukunft gewachsen. -Nimm dein Glück in die Hand!“ was zeigt, dass neben dem Quäntchen Glück vor allem auch Eigeninitiative und in diesem Fall jede Menge gärtnerisches Fachwissen nötig waren, um sich an die Spitze zu setzen, wie Stefan Boertz, Landesvorsitzender der Bayerischen Junggärtner, bei der Siegerehrung betonte.

### Geschafft haben es in der Wettbewerbsstufe A:

#### 1. Platz:

Das Team aus der städtischen Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik mit David Kraus, Sophie Kaupert und Jakob Aschenbrenner (alle von den Weihenstephaner Gärten).

#### 2. Platz:

Das Team vom BSZ Regensburger Land mit Carina Hoffmann (GaLaBau Pohl GmbH), Judith Pietsch (Gärtnerei Herbert Haberler, Neumarkt i.d. Oberpfalz) und Mirjam Schuderer (Gärtnerei Reinhard Steinhilber, Neustadt an der Waldnaab).

#### 3. Platz:

Das Team aus der staatlichen Berufsschule in Höchstädt mit Helene Göppner (Betrieb Wilhelm Richter, Nürnberg), Christina Scipio (J.W. Karl Garten Design, Gochsheim) und Marvin Bell (Schneider GaLaBau GmbH).

### Geschafft haben es in der Wettbewerbsstufe B:

#### 1. Platz:

Das ehemalige Team der städtischen Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik mit Lea Schink, Michael Schlegel und Quirin Wendlinger.

#### 2. Platz:

Das Team der Berufsschule Traunstein mit Rupert Hartl (Gärtnerei Attl), Maria Weingartner und Veronika Mayer (beide Gärtnerei Rother, Prien).

#### 3. Platz:

Das Team der staatlichen Berufsschule Fürth mit Babette Freund (Gärtnerei Ohlwerter, Eckental), Miriam Koch und Michael Schneider-Wranik (beide Botanischer Garten Erlangen).

Die beiden erstplatzierten Teams dürfen Bayern im Rahmen des Bundesentscheids vom 03.- 07. September 2019 auf der Bundesgartenschau in Heilbronn vertreten, wenn es darum geht herauszufinden, wer Deutschlands beste Nachwuchsgärtner sind.



Bild 1: 1. Platz Wettbewerbsstufe A für das erste und zweite Lehrjahr (v.l.): Diana Emmert (Landesvorsitzende der Bayerischen Junggärtner), Stefan Boertz (Landesvorsitzender der bayerischen Junggärtner, verdeckt), Frau Salzinger-Nuener (FDF), Jakob Aschenbrenner, Herr Berchtenbreiter (BGV), Sophie Kaupert, David Kraus, Herr Bösl (BdB), Herr Baur (Direktor der städtischen Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik in München).



Bild 2: 1. Platz Wettbewerbsstufe B für das dritte Lehrjahr sowie junge Gesellen und Gesellinnen (v.l.): Stefan Boertz (Landesvorsitzender der bayerischen Junggärtner), Diana Emmert (Landesvorsitzende der Bayerischen Junggärtner), Michael Schlegel, Frau Salzinger-Nuener (FDF), Lea Schink, Herr Berchtenbreiter (BGV), Quirin Wendlinger, Herr Bösl (BdB), Herr Baur (Direktor der städtischen Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik in München).

Alle beim Landesentscheid vertretenen Teams hatten sich bereits auf regionaler Ebene bei den Ortsentscheidungen an den Berufsschulen, an denen bayernweit 842 junge Gärtner\*innen teilgenommen haben, für den Landesentscheid qualifiziert.

Die acht zu lösenden Aufgaben werden mit jedem Entscheid anspruchsvoller. Dieses Jahr geht es unter anderem um aktuelle Themen wie Urban Gardening (grüne Inseln im Beton-Meer), heimisches Superfood sowie Wildstauden,

die auch Nahrung bieten für Biene und Co. Nicht nur ein strahlend blauer Himmel, sondern auch die lebendige Stimmung unter den jungen Gärtner\*innen und die spannende Wettbewerbsstimmung sorgten am Wochenende des Landesentscheids im Berufswettbewerb in Bayern für Begeisterung, sondern auch die Kulisse und die abwechslungsreichen und farbenprächtigen Anlagen des Botanischen Gartens. Nach einer gemeinsam durchgeführten Nacht wurden die Gewinner\*innen im Rahmen der Sie-

gerehrung im nostalgischen Victoriavirus des Botanischen Gartens geehrt. Neben den Junggärtnern gratulierten allen Teilnehmenden für ihren Mut sich dem Wettkampf zu stellen und den Bestplatzierten zu ihrem Erfolg: die Präsidentin des Fachverbands Deutscher Floristen in Bayern, Frau Salzinger-Nuener (FDF), Herr Bösel vom Bund deutscher Baumschulen (BdB) in Bayern, Herr Baur, Direktor der städtischen Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik in München sowie Herr Berchtenbreiter, Vizepräsident des Bayerischen Gärtnereiverbands (BGV).

Die Junggärtner danken allen ehrenamtlichen Helfenden, den Sponsoren, den Berufsschulen und den Verbänden für die starke Unterstützung innerhalb der grünen Branche, ohne die der Wettbewerb für die große Zahl an Teilnehmenden nicht möglich wäre!

Text und Bilder: Bayerische Junggärtner



**SEIT ÜBER 30 JAHREN  
INNOVATION UND AUSGEREIFTE TECHNIK!**



**Götsch & Fälschle GmbH**

Gewächshausbau

☎ 0049 (0) 90 85 - 9 60 18 0 • Mobil 01 71 - 6 26 18 33

[www.goetsch-faelschle.de](http://www.goetsch-faelschle.de)

# Simulierte Abschlussprüfung für den Zierpflanzenbau in Karben

Am 30. März 2019 fand im Berufsbildungswerk Süd in Karben die simulierte Abschlussprüfung für den Zierpflanzenbau statt.

Seit über 10 Jahren bieten die Junggärtner Hessen in Zusammenarbeit mit dem Berufswettbewerb das Prüfungsvorbereitungsseminar an.

In allen sechs Bereichen der praktischen Abschlussprüfung, das sind Pflanzenschutz, Düngung, Vermehrung, Weiterkultur, Schalenbepflanzung und Pflanzenkenntnisse, erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich einer realen Prüfungssituation zu stellen und ihren Wissensstand zu ermitteln.

Rund 20 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, sich für die kommende Abschlussprüfung im Juni fit zu machen – wir wünschen viel Erfolg!

Text und Bild: Junggärtner Hessen



- ❖ Bedarfsorientierte Technik
- ❖ Ausgereifte Heizanlagen

- ❖ Kesseltausch
- ❖ Wärmepumpen
- ❖ Solarthermie
- ❖ Photovoltaik



[www.heizungsbau-kuba.de](http://www.heizungsbau-kuba.de)

Prinzregentenstr. 69  
D-83064 Raubling  
Tel. 00 49 (0) 80 35 / 966 426

# Mitgliederversammlung II

## In Bochum

Die Junggärtner NRW laden ein nach Bochum! Vom 08. bis 10. November 2019 findet die MV II im Herzen des Ruhrgebiets statt. Lasst euch überraschen, dass der „Kohlenpott“ neben Industriekultur auch viel Grün zu bieten hat.

Nach der Anreise am Freitagnachmittag und dem Check In in die Jugendherberge Bochum werden wir zunächst mit einem gemeinsamen Besuch in einem tollen griechischen Restaurant starten. Danach steht der Abend zur freien Verfügung. In direkter Nähe zur Unterkunft befindet sich das so genannte Bermudadreieck, das angesagte Partyviertel in Bochum. Der Abend darf ruhig länger werden, am nächsten Tag starten wir erst um gemütliche 9:30 Uhr in den Exkursionstag.

Am Samstag fahren wir als erstes zur Villa Hügel nach Essen. Der ehemalige Wohnsitz der Familie Krupp begeistert nicht nur durch das eindrucksvolle Wohngebäude, sondern beherbergt auch ein wunderschönes Parkgelände, durch

welches wir eine Führung erhalten werden.



Um 11:30 Uhr geht es weiter zum UNESCO Weltkulturerbe Zeche Zollverein, ebenfalls in Essen. Hier erwartet uns eine spannende „Steigerführung mit Püttgeschichten“ durch einen ehemaligen Steiger (Vorarbeiter im Bergbau).

Nach einem anschließenden Mittagssimbiss fahren wir zurück nach Bochum, zum Botanischen Garten der Ruhr-Universität. Hier gibt es zunächst eine Führung durch die vielfältigen Pflanzenwelten des Gartens, danach feiern wir eine zünftige Gewächshausparty!

Mit Grillen, Getränken und Musik un-

ter Palmen lassen wir den Abend ausklingen, die Rückreise zur Unterkunft erfolgt individuell.

Am Sonntag findet dann traditionell die Mitgliederversammlung der Junggärtner statt – die nach einem gemeinsamen Mittagessen endet. Wir können wärmstens empfehlen, den restlichen Sonntag zu nutzen, um die Sehenswürdigkeiten von Bochum zu entdecken, z.B. das Starlight Express Musical oder das Deutsche Bergbau Museum.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!



Text und Bild: Junggärtner NRW

# Treffen der Projektgruppe

## „Weiterbilden, Weiterkommen“

Mit den Junggärtnern NRW wurden die Seminare und Workshops für dieses Jahr gelant.

Schwerpunkt wird 2019 unter anderem ein Workshop zur Pflanzenkunde, insbesondere für die Winterprüfung.

Zusätzlich sind Workshops zum Thema Treppenbau, sowie ein Vorbereitungsworkshop zur schriftlichen Prüfung geplant.

Die Mitgliederversammlung im März, hat die Gründung dieser Projektgruppe einstimmig beschlossen, welche im Sinne unseres Junggärtner Mottos „weiterbilden, weiterkommen“ steht.

Nähere Infos können unter [nrw@junggaertner.de](mailto:nrw@junggaertner.de) angefordert werden.

Text und Bild: Junggärtner NRW



v.l.n.r. Björn Kuhn, Miriam Schwenker, Marielena Tenti

# Studienreise nach Zypern

## 8-tägige Reise vom 03. bis 10. November

### 1. Tag Frankfurt Limassol (A)

Flug von Frankfurt nach Larnaca

### 2. Tag Limassol – Pafos – Limassol (F,A)

Auf dem Weg nach Pafos, kurz außerhalb von Limassol, Besichtigung der Magistato Garden Ltd.

### 3. Tag Limassol – Famagusta – Salamis – Limassol (F,A)

Ihr Ausflug führt sie heute in das Gebiet der „roten Erde“. Sie treffen dort auf den Produzenten und erfahren viel Interessantes über die Produktion, Forschung und die verschiedenen Vermarktungsstrukturen. Auf dem Weg besuchen Sie anschließend auch einen Kräutergarten. Anschließend überqueren sie die „Green Line“ am Checkpoint Strovilia und fahren entlang der Kornkammer Zyperns, der Mesaoria-Ebene, bis Ammochostos (Famagusta).

### 4. Tag Limassol – Kolossi – Omodos – Limassol (F,M,A)

Sie besichtigen heute zunächst die Johannerfestung Kolossi mit ihrer alten Zuckermühle und Speichern. Hier hat der beliebte Dessertwein Commandaria seinen Ursprung. Es geht weiter in die Weinregion von Limassol, wo Sie in einer Weinkellerei in Familienbesitz an einer Weinprobe teilnehmen. In Omodos wird seit Jahrhunderten Wein hergestellt und die alte Weinpresse im Zentrum war vor nicht allzu langer Zeit noch in Gebrauch. In einer der gemütlichen familiengeführten Tavernen des Dorfes erwartet man Sie zum Meze Mittagessen. Erleben Sie die zypriotische Gastfreundschaft pur. Am Nachmittag Rückfahrt zum Hotel.

### 5. Tag Limassol – Larnaca – Limassol (F,A)

Auf dem Weg nach Larnaca, im Dorf Skarinou, Besuch der Esselfarm „Golden Donkey“ mit rund 170 Tieren. Sie erfahren alles über die landwirtschaftliche



Haltung der Vierbeiner und die wertvollen Eselmilchprodukte. Die Farm hat zudem auch eine eigene Olivenöl-Produktion. Treffen mit dem Unternehmer, Herrn Pieris Georgiades, der Ihnen interessante Einblicke in seinen Betrieb gewährt. Anschließend Besuch einer Olivenmühle in der Nähe, wo Sie selbst zusehen können, wie Oliven zu hochwertigem Olivenöl gepresst werden.

### 6. Tag Limassol – Troodos – Agros – Kakopetria – Limassol (F,A)

Heute führt Sie Ihre Reise in das Troodosgebirge, welches sich über den Großteil des Südens und Westens der Insel erstreckt. Ihr Ausflug führt Sie in das Dorf Agros, das für seine traditionellen Produkte, wie Rosenwasser und die Süßigkeit „Glyko“, bekannt ist. Sie besuchen einen Familienbetrieb, in dem das Rosenwasser destilliert wird. Nachmittags Besuch eines kleinen botanischen Gartens, der im Jahr 2010 eröffnet wurde und sich in einer geschützten Region, die zum Natura- Zypern entdecken 2000-Netzwerk gehört, befindet.

### 7. Tag Limassol – Lefkosia – Limassol (F,A)

Morgens besuchen Sie die Bio-Ziegenfarm „Riverland Dairy Bio Farm“ und

treffen den Gründer Vassilis persönlich. Sie erhalten viele interessante Hintergrundinformationen über die Haltung, Produktion und Vermarktung der Produkte. Anschließend geht es in die Hauptstadt Zyperns. Am Nachmittag überqueren Sie zu Fuß erneut die „Green Line“ und begeben sich auf einen Spaziergang durch die Gassen der Altstadt.

### 8. Tag Limassol – Larnaca – Frankfurt (F)

Von Larnaca. Rückflug nach Frankfurt.

Änderungen vorbehalten.

(F = Frühstück / M = Mittagessen / A = Abendessen)

### Reisepreis pro Person im Doppelzimmer

Frühbucherpreis bis 30.04.2019 für Junggärtner-Mitglieder € 1.050,- für Nicht-Mitglieder € 1.150,-

Einzelzimmerzuschlag € 150,-

Weitere Infos und das volle Programm findest Du unter:

[junggaertner.de/seminare-events](http://junggaertner.de/seminare-events)

# Mehr Umwelt- und Klimaschutz durch Ressourcenschonung

Innovative Pflanztöpfe tragen dazu bei! Die Natur arbeitet im Kreislauf

– wer wüsste das nicht besser als ein Unternehmen, das sich professionell mit dem Gartenbau befasst. Mehr denn je sind wir heute gefragt, sorgsam mit Ressourcen umzugehen, um diesen Kreislauf zu schützen und zu bewahren.

Einen aktiven Beitrag zu mehr Umwelt- und Klimaschutz leisten viele Betriebe auf vielfältige Weise, wenn sie sich dem ökologischen Gartenbau verschrieben haben und auf chemische Pflanzenschutzmittel sowie synthetische Dünger verzichten.

Ein bewusstes, schonendes Handeln lässt sich sogar noch weiter fortsetzen: Was für natürliche Ressourcen gilt, ist inzwischen auch mit künstlichen möglich, z. B. mit den im Betrieb genutzten Pflanztöpfen. Diese bestehen aus Kunststoff und sind in vielen Fällen unverzichtbar.

## Echte Innovation – komplett recycelbare Pflanztöpfe

Pöppelmann aus Lohne verwendet für seine Pflanztöpfe bereits schon heute zu einem großen Teil Recyclingmaterialien. Jetzt geht der Spezialist für den Erwerbsgartenbau noch einen Schritt weiter. Das Unternehmen ist Teil der Pöppelmann Gruppe, die sich in der unternehmensweiten Initiative PÖPPELMANN blue® für einen geschlossenen Rohstoffkreislauf einsetzt. Pöppelmann TEKU® hat ressourcenschonende Pflanztöpfe entwickelt, die zu 100 Prozent aus Recyclingkunststoff bestehen und zu 100 Prozent wieder recycelt werden können. Die nachhaltigeren Pflanztöpfe werden aus Pöppelmann PCR gefertigt. Der Kunststoff stammt vollständig aus dem Gelben Sack und der Gelben Tonne von Der Grüne Punkt (DSD).

So wird aus einem Pflanztopf wieder ein Pflanztopf und wieder ein Pflanztopf. Es entsteht ein komplett geschlossener Rohstoffkreislauf, der Ressourcen spart.

## Engagement für mehr Nachhaltigkeit als Pluspunkt nutzen

Der ressourcenschonende Pflanztopf ist nicht nur ein wichtiger Beitrag für mehr Umwelt- und Klimaschutz, sondern ein echter Wettbewerbsvorteil. Ein Gartenbaubetrieb, der mit Nachhaltigkeit auf allen Ebenen hervorsticht, kann im intensiven Wettbewerb der Branche punkten.

Mit den auffällig gefärbten Pflanztöpfen von Pöppelmann TEKU® lässt sich dies aufmerksamkeitsstark und gewinnbringend in Szene setzen. Denn ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen ist auch für die immer besser informierten Endverbraucher inzwischen ein kaufentscheidender Aspekt: Wer in seiner grünen Oase Wert auf Natürlichkeit legt, ist sich bewusst, dass ökologisches Handeln weit vor dem eigenen Gartenzaun anfängt.

Text: Pöppelmann TEKU®

# Initiative „Bienen füttern!“

## ZVG als Aktionspartner erneut dabei

Der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) unterstützt in diesem Jahr erneut die Initiative „Bienen füttern!“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) als Aktionspartner.

Die Bestäubungsleistung der Bienen ist von unschätzbarem Wert für den Ertrag vieler gärtnerischer und ackerbaulicher Kulturen“, betont ZVG-Präsident Jürgen Mertz. „Gleichzeitig haben die Produkte des

Gartenbaus auch einen wesentlichen Anteil an der Ernährung der Bestäuber. Die Betriebe des gärtnerischen Fachhandels helfen und beraten ihre Kunden, wie sie ihren eigenen Beitrag zum Bienenschutz leisten können.“ Der ZVG und seine Gartenbau-Landesverbände beteiligen sich seit einigen Jahren an der Initiative „Bienen füttern“.

Die dem ZVG angegliederten Betriebe des gärtnerischen Fachhandels unterstützen die Initiativen und be-

raten Kunden, wie sie ihren eigenen Beitrag zum Bienenschutz leisten können.

Das BMEL stellt dafür Informationsmaterialien zur Verfügung, u.a. ein Pflanzenlexikon, das eine Auswahl bienenfreundlicher Pflanzen für Balkon und Garten enthält, eine Postkarte, mit der die Verlosungsaktion auf [www.bienenfuettern.de](http://www.bienenfuettern.de) beworben wird sowie weitere Materialien zum Download.

Text: Zentralverband Gartenbau e.V.



# Rohstoffe und Mischung...

## ...machen das Substrat“

Ton und Holzfaser als wichtige Torfersatzstoffe



Die Diskussion um Torfersatz nimmt mit der Initiative vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft so richtig Fahrt auf. Gefördert wird u.a. der praktische Einsatz alternativer Substratausgangsstoffe. Schon seit den 1950ern mischt Einheitserde seinen Produktionserden frischen Ton bei, in den 80ern kamen weitere Torfersatzstoffe hinzu. „Bei allen Erfolgen mit Ersatzstoffen lässt sich Torf mit Blick auf die Zweckhaftigkeit derzeit allerdings noch nicht in jedem Substrat komplett ersetzen.“

Alternative Zuschlagstoffe sollten vor allem die Eigenschaften der Produktionserden optimieren bzw. im GaLaBau Arbeitsaufwand und Kosten reduzieren“, sagt Dipl.-Ing. (FH) Thomas Will, Produktmanager und Verkaufsleiter Einheitserde. „Dazu benötigt man nicht nur jahrzehntelanges Wissen über die Eigenschaften verschiedener Roh- und Zuschlagstoffe, sondern auch über ihr Zusammenspiel in einem Substrat sowie hochmoderne Anlagen zum Mischen.“

### Naturton schafft Kultursicherheit

Ein wichtiger natürlicher Rohstoff ist frischer Naturton. Er hat hohe Speicher- und Pufferkapazitäten für Wasser sowie Nährstoffe, gleicht Schwankungen deutlich besser aus als ein reines Torfsubstrat und lässt sich leichter wiederbenetzen.

Tonhaltige Erden wie die universell einsetzbaren Standardmischungen der Einheitserde Classic-Linie sowie alle Pflanzenderden der Marke frux GaLaBau helfen den Pflanzen, längere Durststrecken besser zu überstehen und reduzieren Gießaufwand sowie Düngerverbrauch.

### Holzfasern verbessern Kapillarität und Durchwurzelung

Eine zunehmend bedeutende Substratkomponente sind Holzfasern, weil sie Kapillarität, Struktur und Luftvolumen verbessern und so die Durchwurzelung fördern.

Holzfasern sind ebenfalls in jeder frux Pflanzerde für den GaLaBau enthalten, z. B. der Bio Garten- und Pflanzerde. Sie eignet sich nicht nur zum Pflanzen von Stauden und Gehölzen, sondern auch zur dauerhaften Bodenverbesserung, weil die enthaltenen Holzfasern die lehmigen Bodenanteile schwerer Böden binden und für eine krümelige, leicht zu bearbeitende Bodenstruktur sorgen.



### Gartenbauliche Tauglichkeit und Verfügbarkeit entscheidend

Wenn es, wie bei Staudensubstraten und Rasenerde, um Strukturstabilität bzw. Rieselfähigkeit und Drainage geht, ist offenerporiger Bimssand beigemischt. „Ob ein alternativer Rohstoff geeignet ist, hängt neben der pflanzenbaulichen Tauglichkeit, aber auch von der mengenmäßigen Verfügbarkeit, den Transportkosten und vom Preis des Rohmaterials ab“, so Will. „Längst sind unsere Produktionserden der Marke Einheitserde und unsere Erden der Marke frux GaLaBau torf reduziert, einige sogar komplett torffrei. Insgesamt verwenden wir zwölf nachhaltige Zuschlagstoffe.“

Die Produktionserden der Marke Einheitserde sind durchweg torf reduziert. Die universell einsetzbaren Erden der Classic-Linie haben einen hohen Anteil an Naturton für eine maximale Kultursicherheit. Einheitserden ‚Eurohum‘ enthalten Holzfasern zur Erhöhung von Luftkapazität und Drainage. Je nach Einsatzbereich kommen bei den mehr als 30 verschiedenen, torf reduzierten bzw. -freien Erden und Materialien von frux GaLaBau 12 nachhaltige Zuschlagstoffe zum Einsatz.

Text: Gartenbauingenieur Thomas Will, Produktmanager



# Aus Weiß wird Grün

## Grüne Kunstwerke mit „Gute-Laune-Garantie“

Um aus einer tristen weißen eine grüne Wand zu machen, braucht Hannes Seidel keine Farbe oder Tapeten.

Der Diplom-Biologe des Institutes für Erwerbs- und Freizeitgartenbau an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) in Veitshöchheim nutzt dafür vielmehr lebende, grüne Pflanzenbilder.

In seinem Forschungsprojekt zur Entwicklung von LED-Belichtungsstrategien im Zierpflanzenbau hat er einen bis dahin unscheinbaren Gang – ohne Tageslicht – in eine grüne Kunstgalerie verwandelt. Doch welche Pflanzen eignen sich dafür besonders, wie hoch ist der Pflegeaufwand und wie schlägt sich die Technik im Praxiseinsatz? Die Antwort auf diese und viele weitere Fragen sucht Hannes Seidel in seiner Versuchsreihe.

### (Grüner) Balsam für die Seele

Pflanzen setzen im Innenraum nicht nur optische Highlights. Vielmehr wurde durch zahlreiche internationale Forschungsprojekte nachgewiesen, dass Innenraumbegrünungen die Gesundheit, das Wohlbefinden und nicht zuletzt auch die Kreativität fördern. Die Farbe Grün, welche die starke Kraft der Natur widerspiegelt, steht nicht nur für Ruhe und Entspannung; der Farbstoff Chlorophyll



(© LWG Veitshöchheim)

sorgt vielmehr für ein grünes Wunder. So ist Sauerstoff die Grundvoraussetzung für unsere Leistungsfähigkeit. Doch gerade in geschlossenen Räumen kann der Kohlendioxidgehalt (CO<sub>2</sub>) enorm ansteigen, das als Abfallprodukt des menschlichen Stoffwechsels durch die Atmung ausgestoßen wird. Unkonzentriertheit, Müdigkeit oder gar Unwohlsein sind ein klares Zeichen dafür, dass der Kohlendioxidgehalt in der Raumluft zu hoch ist. „Neben regelmäßiger Frischluftzufuhr können aber auch Pflanzen helfen, damit der Kopf wieder klar wird und die Leistungskurve nach oben geht“, betont Hannes Seidel. Denn als natürlicher Generator wandelt die Innenraumbegrünung das vorhandene CO<sub>2</sub> über die Photosynthese der Blätter wieder in Sauerstoff um. Damit die Pflanze aber mehr Sauerstoff produziert als sie selbst verbraucht und dadurch den Sauerstoffverbrauch des Menschen abpuffern kann, ist eines entscheidend: das Licht.

### Es werde Licht!

Für die Innenraumbegrünung sollte nicht etwa das Auge des Betrachters, sondern vielmehr das vorhandene Licht die Pflanzenauswahl bestimmen. Denn damit die Pflanzen wachsen, gedeihen und somit auch die Photosyntheseleistung ausreicht, spielen die Spektralfarben des Lichts die entscheidende Rolle. „Das von uns wahrgenommene weiße Licht besteht im Grunde aus einem Farbspektrum von Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett. Für das Pflanzenwachstum und die Photosynthese ist die ideale Kombination aus Lichtstärke und Lichtspektrum ausschlaggebend“, so Hannes Seidel.

Da aber nicht alle Pflanzen, sei es im Büro oder Zuhause in Wohnzimmer, Küche & Co. einen Logenplatz am Fenster mit Südseite haben, spielt die technische Lichtunterstützung eine Schlüsselrolle. Im Rahmen seines Forschungsprojektes untersucht Hannes Seidel daher LED-Lichtquellen mit unterschiedlichen Lichtintensitäten und ihre Wirkung auf bestimmte Pflanzensorten und stellt diese unter Praxisbedingungen auf den Prüfstand.

Text: Marco Drechsel, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau



MEYER

# Angraben leicht gemacht

mehr Spaten unter [www.meyer-shop.com](http://www.meyer-shop.com)

# „Friday for Future“

## -auch vor der eigenen Haustür gibt es genug zu tun!

Spätestens die Europawahl hat es gezeigt: Die „Grüne Welle“ hat die deutsche Politik erfasst. Allfreitäglich gehen Jugendliche auf die Straße, um gegen Klimawandel und -erwärmung zu demonstrieren. Dabei findet dieser nicht nur im Großen statt, sondern auch vor der eigenen Haustür. Und hier sollten wir Gärtner\*innen uns auch einbringen.

Immer mehr Vorgärten werden zu Schotterflächen oder Parkplätzen – frei nach dem Motto „Grün ja – aber bitte nicht vor meiner Haustür“. Der Hintergedanke dabei: Eine Schotterfläche macht weniger Arbeit, dank der unterliegenden Folie kommt kein Unkraut zutage. Eine Argumentation, die

nur von Nicht-Gärtnern kommen kann, vermehrt sich doch eine Vielzahl der „Un“-kräuter (auch über den Begriff Unkraut ließe sich fantastisch diskutieren) über die Flugbesamung. So setzt sich, wenn auch ungewollt, die Natur auch hier wieder im Vorgarten fest – und unerwünschter Aufwuchs lässt sich aus dem Schotter mühsamer entfernen, als aus konventionellen Vorgärten.

Ein begrünter Vorgarten hingegen sieht nicht nur schöner aus, er ist darüber hinaus auch insektenfreundlich, ermöglicht Regenwasserversickerung und heizt, besonders in heißen Sommern wie 2018, nicht unnötig auf und bietet so einen ökologischen Ausgleich

zur – immer mehr werdenden – Wohnbebauung.

Selbiges gilt auch für Schulhöfe – die sich mit Engagement und Einsatz von der Betonödnis gut in grüne Wohlfühloasen verwandeln lassen. Hier ist „Friday for Future“ der Anfang im Großen. Ein „Samstag der Tat“, an dem der eigene Vorgarten oder der Schulhof wieder grün wird, müsste die logische Folge im Kleinen sein.

Hier ist es an jedem von uns, Interesse zu wecken und in Diskussionen und Bürgerversammlungen, wo es um diese Themen geht, „grüne“ Farbe zu bekennen.

Text: Tobias Szczepanski

## 3. Azubi-Tag Gemüsebau auf dem Lehr- und Versuchsbetrieb Queckbrunnerhof

One-cut-ready, Brassica oleracea var. gongylodes, Duoparallelogramm – für einen Großteil der Menschen sind diese Begriffe höchstwahrscheinlich böhmische Dörfer.

Für Gemüse-Azubis gehören sie allerdings zum Alltag, denn sie sind alle Teil der mündlichen, schriftlichen und praktischen Prüfungen, die kurz vor der Tür



Wer bei der Prüfung punkten will, muss Gemüsepflanzen erkennen können und auch ihren lateinischen Namen wissen. Das Gleiche gilt für Unkräuter, auch die müssen sitzen.

stehen. Wer einmal eine Prüfungssituation durchspielen wollte, konnte das Mitte Mai auf dem Queckbrunnerhof in Schifferstadt tun. Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e. V. (AdJ), die Bundesfachgruppe Gemüsebau und

das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland (DLR) luden Mitte Mai bereits zum dritten Azubitag Gemüsebau ein.

Text und Bilder: Julia Appel, BWagrar-Redaktion,



Gemüse-Azubis nahmen am diesjährigen Azubi-Tag Gemüsebau am DLR-Versuchsbetrieb „Queckbrunnerhof“ teil.

# Staudengärtner

## -am Tag biologischen Vielfalt

Staudengärtner am Tag der biologischen Vielfalt mit neuen Ergebnissen zur Artenvielfalt. Konzepte für artenreiche Gärten und Grünanlagen sind seit 2002 auf dem Markt

Am Tag der biologischen Vielfalt präsentiert der Bund deutscher Staudengärtner (BdS) im Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) erste Versuchsergebnisse zu Stauden-Gehölzmischungen, die aufkleinen Flächen eine nachhaltig wachsende Artenvielfalt bieten. 83 verschiedene Arten und Sorten Stauden, 20 Arten und Sorten Gehölze sowie 35 Arten und Sorten Geophyten werden allein bei den sechs neuen Konzepten eingesetzt, die an vier unterschiedlichen klimatischen Standor-

ten bundesweit und in Österreich auf ihre Dauerhaftigkeit hin getestet werden.

„Die vor einem Jahr gepflanzten Mischungen zeigen nach nur einer Vegetationsperiode schon eine für Mensch und Tier attraktive Vielfalt und einen dichten Bestandschluss“, berichtet Prof. Cassian Schmidt, Leiter des BdS-Arbeitskreises Pflanzenverwendung. „Der Artenreichtum der Mischungen ernährt Insekten vom Frühjahr bis in den Spätherbst und schützt nachhaltig den Boden.

„Denn die Mischungen wachsen als stabile Gesellschaften, bei denen keine störenden Bodenbearbeitungen notwendig sind.

Anwendbare Konzepte der Stauden-Gehölzmischungen wird der BdS-Arbeitskreis nach intensiver Bonitur und Aus-

wertung 2022 vorlegen. Prof. Schmidt verweist außerdem auf die mehr als 40 artenreichen Staudenmischungen, die seit 2002 an verschiedenen Standorten langjährig entwickelt worden sind. Verkehrsbegleitgrün, Grün in der Stadt, Gewerbeflächen und Hausgärten können mit den optisch ansprechenden Mischungen, die im Jahresverlauf wechselnde Blühaspekte bieten, nachhaltig und artenreich begrünt werden.

Für schattige und sonnige Standorte mit feuchten oder trockenen Bund auch speziell für Baumscheiben liegen die Konzepte vor und sind unter [www.staudenmischungen.de](http://www.staudenmischungen.de) mit Pflanzlisten und Pflanzanleitungen zu finden.

Text: Zentralverband Gartenbau e.V.



## Fortbildung im Garten- und Landschaftsbau an den Fachschulen in Pillnitz 2019

### Neu!

#### ➤ „Staatlich geprüfter Techniker Garten- und Landschaftsbau“ im Wintermodell

- zweijährige Vollzeitausbildung wird umgestellt auf Vollzeitunterricht in drei Blöcke von Ende Oktober – Ende März (in der Saison arbeiten im Betrieb – in den Wintermonaten Fortbildung an der Fachschule)
- Beginn zum neuen Schuljahr 2019/20
- intensive Ausbildung und Entwicklung der Kompetenzen als Fachkraft durch Projektarbeit (Planzeichnen; Vergabeunterlagen; Bauabrechnungen)
- Fremdsprachenkompetenz (Englisch)
- Erwerb Ausbildereignung und Fachhochschulreife
- einwöchige Fachexkursion; Besuch von Fachmessen
- E-Learning-Phase
- Ausbildung direkt nach der Facharbeiterprüfung möglich

#### „Staatlich geprüfter Wirtschaftler (Meister) Garten- und Landschaftsbau“

- **Beginn nächsten Lehrgang** **November 2019**
- Unterricht über 2 Winterperioden
- jeweils 14 Wochen Präsenzphase (November bis März)
- E-Learning-Phasen
- 3 bis 5 Wochenenden Unterricht zwischen den Winterperioden
- Exkursionen und Besuch von Messen

Anmeldeschluss ist der **01.06.2019**.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite <http://www.gartenbaufachschule-pillnitz.de>.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen auch Frau Zickert (Tel. 0351/26128400) zur Verfügung.

# Frühzeitig anfangen

## Praktiker und Theoretiker zusammenbringen

Der Fachkräftemangel macht der Branche zunehmend zu schaffen. Durch den steigenden Bedarf an Fach- und Führungskräften ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten für Schulabgänger und Hochschulabsolventen, in Betriebe einzusteigen. Doch die Meisterschülerzahlen sinken beständig und die Hochschulabgänger sind den Betrieben oftmals zu praxisfern. Beim ZVG-Strategieworkshop „Fachkräfte für morgen sichern“ am 22. März 2019 in Grünberg wurde eben dieser Konflikt analysiert und Lösungen aufgezeigt.

Studierende und Absolventen von gartenbauwissenschaftlichen Studiengängen stellen ein großes Potential für den Berufsstand dar. Neben Meistern und Technikern sind sie die möglichen Fach- und Führungskräfte in Gartenbaubetrieben. Eine frühzeitige Ansprache und Bindung dieser Fachkräfte sind dabei wichtig. Oft sind sie den Betriebsleitenden allerdings zu theoretisch oder zu wissenschaftlich ausgebildet. Auf der anderen Seite beklagen die Studierenden eine zunehmende Praxisferne in den Lehrinhalten und haben ein großes Interesse daran, Gartenbaubetriebe schon im Studium kennenzulernen.

Was den meisten Betrieben nicht bewusst ist: Dem Studium der Gartenbauwissenschaften ist kein praktisches Jahr mehr vorgeschaltet. In den Studienordnungen findet sich kaum noch ein Pflichtpraktikum. Hochschulabsolventen haben daher weniger Kontakt mit der Praxis.

Betriebe sollten die Möglichkeit ergreifen, die Studierenden bereits während des Studiums an praktische Tätigkeiten heranzuführen und in Eigeninitiative ansprechen.

### Dies geht über:

- Ausschreibung von Praktika, Nebenjobs und Abschlussarbeiten für Bachelor und Master - über den jeweiligen Fachbereich oder auf der eigenen Betriebswebseite
- Teilnahme an den Kontaktstudientagen
- Betriebsbesichtigungen und Exkursionen der Hochschulen und Universitäten
- den Stellenhinweisdienst des BHGL (Bundesverband der Studierenden und Absolventen des Hochschulstudiums der Fachrichtungen Gartenbau und Landschaftsarchitektur)

Die Branche und ihre Berufsverbände können zudem bereits viel früher ansetzen: Die Karrieremöglichkeiten müssen bereits frühzeitig und regelmäßig kommuniziert werden. Das ist nützlich für Betriebe und Schulen gleichermaßen. Auch wenn bundesweit die Berufsorientierung an allen allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe noch ausbaufähig ist, ist sie bereits für viele Schulen verpflichtend. Schulen planen jährlich Exkursionen und Betriebserkundungen. Schülerinnen und Schüler lernen die

Praxis innerhalb verpflichtender Praktika kennen.

Um Nachwuchs muss man heutzutage genauso werben wie um Kunden. Eine aktive Ansprache von Schülern seitens der Betriebe gehört zum Geschäft dazu. Dies kann über die Schulen in der Region erfolgen oder über die Lehrkräfte der eigenen Kinder oder die der Mitarbeiter im Betrieb. Wichtig dabei ist Regelmäßigkeit. Eine Zusammenarbeit mit einer Schule durch alle Klassenstufen hinweg lohnt sich.

Themen gibt es dabei viele – Anregungen dafür bieten die vom ZVG mit dem i.m.a. e.V. entwickelten Unterrichtsbauusteine unter anderem zur vegetativen Vermehrung, Friedhofskultur, Speisepilzen und Schulgarten. Auch die vorhandenen Schulgärten können genutzt werden um anhand von Themen wie Nachhaltigkeit und bienenfreundliche Pflanzen die praktische Arbeit vorzustellen bzw. hautnah zu erleben. Bei Betriebsbesichtigungen kann verdeutlicht werden, dass in den Gartenbaubetrieben Karriere gemacht werden kann.

Text: Larisa Chvartsman - ZVG-Bildungsreferentin, Anja Hübner - ZVG-Projekt Koordinatorin für Nachwuchswerbung



**POPPEN**  
Gewächshaussysteme

→ **Thermo-Großraumbtunnel**  
Verkaufs- und Produktionstische  
Ammerländer Blocksysteme  
Venlo-Systeme  
Foliengewächshäuser  
Planung & Beratung

Fordern Sie unsere Prospekte an.  
Tel.: +49 4486 - 344

[www.poppen-gmbh.de](http://www.poppen-gmbh.de)

# Die Saat für den Nachwuchs säen

## Teamleiter\*innen für die Europa Minigärtner gesucht

Mit Feuereifer schwingen Maxi, Ronja und Mila Spaten und Schaufel. Zusammen mit den anderen Minigärtnern der Konstanzer Regionalgruppe bereiten die drei gartenbegeisterten Mädchen Beete für die Pflanzung des Sommerflors vor. „Die Kinder sind immer mit vollem Einsatz dabei. Da staunen manchmal sogar die Profis“, sagt Steffi Grundler, die Teamleiterin der Europa Minigärtner Konstanz.



Köpfchen für Köpfchen: Minigärtner setzen Salat. © Europa Minigärtner

Bei den Europa Minigärtnern lernen Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren in regionalen Teams das Gärtnern von und mit den Profis. Zwei Jahre lang besuchen die Minigärtner



Girlpower: Ronja und Mila bereiten ein Beet für die Pflanzung der Sommerblüher vor. © Angie Rother

einmal im Monat zusammen mit ihren Teamleitenden einen Gartenbetrieb und werkeln mit: Von der Aussaat über das Pikieren und Pflanzen bis zur Ernte ist alles dabei. So können die Kinder den Gärtnerberuf in seiner Vielseitigkeit kennenlernen.

### Mit Herz und Hand Natur erleben

Im Sommer 2013 startete Bettina Gräfin Bernadotte die Europa Minigärtner. Ziel der gemeinnützigen Initiative ist es, Kindern das Gärtnern und die Natur im Garten nahezubringen und ihnen ein Bewusstsein für Pflanzen sowie den Wert der gärtnerischen Leistung zu vermitteln. Zudem will die Initiative Kinder für den Gärtnerberuf nachhaltig begeistern. Derzeit gibt es rund zwanzig Minigärtner-Gruppen. Etwa doppelt so viele sind geplant. Dafür suchen die Minigärtner engagierte Teamleiter\*innen. Diese sind das Herz der Minigärtnergruppe. Zusammen mit den Betrieben vor Ort entwickeln sie das Programm, begleiten die Kinder zu den Terminen und dokumentieren die Besuche. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz erhalten sie eine jährliche Aufwandsentschädigung.



Ganz geerdet: Minigärtner Emil zeigt seine Gärtnerhände. © Peter Allgaier

### Begeistern und begeistert werden

Das abwechslungsreiche Programm der Minigärtner ist nicht nur für die Kinder spannend. „Mir bereitet es große Freude, über den Tellerrand des Garten- und Landschaftsbaus zu blicken und beispielsweise die Produktion von Sommerblumen miterleben zu dürfen. Hierbei lerne ich selbst immer wieder dazu“, sagt Landschaftsgärtnerin Birgit Halter, die Teamleiterin der Villingener Regionalgruppe.

Habt ihr Lust, Teamleiter/in der Europa Minigärtner zu werden? Dann schreibt uns an [info@minigaertner.de](mailto:info@minigaertner.de) oder besucht uns unter [www.minigaertner.de](http://www.minigaertner.de)

Text: Angie Rother / Europa Minigärtner gUG



1, 2,...ganz viele! Zwei Hegauer Minigärtner staunen über die Tomatenfülle in einem Betrieb für Gemüsebau. © Europa Minigärtner

# ISU Winter Days in Grünberg

## Spannend hinzugehe

Internationale Vielfalt von Stauden, Themen und Menschen 2019

Wir haben an den ISU-Winter Days 2019 in Grünberg teilgenommen und wussten trotz Programm nicht so ganz, was uns erwartet. Konferenzsprache ist Englisch, die Teilnehmenden offenbar sehr unterschiedlich.

In Grünberg angekommen schlenderten wir zunächst gemütlich zur Rezeption. Dort wurden wir sofort herzlichst von Anja Maubach, der Organisatorin, begrüßt. Auch beim offiziellen Start der ISU Tage spürte man sofort eine familiäre Atmosphäre.

Trotz der vielen verschiedenen Nationen konnten wir den Vorträgen gut folgen. Geriet jemand ins Stocken wurde von allen Seiten geholfen / übersetzt. In den Pausen haben sich viele Leute mit Referent\*innen unterhalten und viele Fragen gestellt. Am Ende des Tages wurde noch bis zum späten Abend lebhaft weiter diskutiert. Es ist zwanglos, offen, positiv familiär und vielfältig wie der Beruf des Staudengärtners. Diese Mischung findet man sonst nirgendwo.

Text: Sven Neu (29) u. Tim Becker (20)



### Die Mischung macht´s

Ca. 100 Staudengärtner\*innen, Landschaftsarchitekten und andere Pflanzenenthusiasten aus Europa und Übersee treffen sich im Februar zu den Winter Days bzw. der International Perennial Plant Conference in Grünberg. Von Freitagmittag bis Sonntagmittag stellen die Referent\*innen einzelne Pflanzensortimente, Stauden an ihren Naturstandorten aber auch in Kommunen vor, Forschungsergebnisse oder Gärten. Die verschiedenen Blickwinkel auf Stauden sind spannend, auch die Internationalität. Meistens kommen die Teilnehmer\*innen aus 16 verschiedenen Ländern und sind sehr weltoffen.

### Teilnahme

Seit Jahren sind die Winter Days ausgebucht, viele melden sich schon an, bevor das Programm veröffentlicht wird. Für junge Gärtner\*innen oder Student\*innen im Fachbereich Gartenbau/Landespflege werden nun aber fünf Plätze bis zum 01. November reserviert. Wer teilnehmen möchte, sollte sein Alter bei der Anmeldung mit angeben. Es wird auch eine Preisreduktion geben und auf der Anmeldung vermerkt werden.



Wer das Programm rechtzeitig bekommen möchte, kann sich mit einer kurzen Mail an [info@isu-perennials.org](mailto:info@isu-perennials.org) bei der ISU auf die Interessentenliste setzen lassen.

Die 13. International Perennial Plant Conference wird vom 07. – 09. Februar 2020 stattfinden. Berichte [www.isu-perennials.org/de/winter-days.html](http://www.isu-perennials.org/de/winter-days.html).

Text und Bild: Bettina Banse, Bund deutscher Staudengärtner

## „Bild dir deine Zukunft“ Pflasterarbeiten Einsteigerseminar

Grünberg  
30.08 bis 01. September 2019



Bild: AdJ

Pflasterarbeiten gehören zum breiten Spektrum an Tätigkeiten im Garten- und Landschaftsbau. In diesem Einsteigerseminar werden die Grundfertigkeiten zum selbstständigen Ausführen gängiger Pflasterarbeiten im Garten- und Landschaftsbau erlernt.

Das Seminar bedarf keinerlei besonderer Vorkenntnisse. Bauweisen und vorbereitende Arbeitsschritte, wie z.B. der Unterbau, werden besprochen, Informationen zur Materialkunde vermittelt, Verlegetechniken vorgestellt sowie alle einschlägigen und wichtigen Vorschriften und Regelwerke berücksichtigt.

### *Seminarkosten:*

74 € für Junggärtner  
104 € für Nichtmitglieder

### *Unterkunft und Verpflegung:*

79 € im Mehrbettzimmer  
99 € im Doppelzimmer  
119 € im Einzelzimmer

### **Inhalte**

- Planungsgrundsätze des Pflasterns
- Unterbau für Pflasterarbeiten:  
Was versteht man unter ungebundener Bauweise und gebundener Bauweise?
- Welche Pflasterverbände gibt es?
- Einweisung in Material und Werkzeug
- Vermessen und Abstecken der zu pflasternden Fläche
- Praktische Übung verschiedener Verlegetechniken

## „Pimp yourself“ Gesprächs- kompetenz für junge angehende Führungskräfte

Grünberg  
08. bis 10. Oktober 2019



Bild: AdJ

Ihre Persönlichkeit ist gefragt, denn es gilt, Ihre Meinung klar, deutlich und wertschätzend zu vertreten. Und sich selbst und andere immer wieder zu motivieren. Werden Sie sich Ihres eigenen Gesprächsverhaltens bewusst und entwickeln Sie für ihren Erfolg Strategien für effektivere Gespräche.

Das Seminar ist lebendig und sehr praxisorientiert. Lehrgespräche, Inputphasen, Übungen mit Fallbeispielen und Feedback-Runden wechseln sich ab.

### *Seminarkosten:*

96 € für Junggärtner  
99 € für Nichtmitglieder

### *Unterkunft und Verpflegung:*

79 € im Mehrbettzimmer  
99 € im Doppelzimmer  
119 € im Einzelzimmer

### **Inhalte**

- Die innere Einstellung als Gradmesser
- Die verschiedenen Gesprächsebenen und ihre Bedeutung
- Körpersprache verstehen und bewusst einsetzen
- Wenn Aussagen anders ankommen als gemeint - Der vierrohrige Empfänger
- Wertschätzend ausdrücken
- Gesprächsregeln und -strategien ausarbeiten
- Übungen an konkreten Beispielen aus dem beruflichen Alltag



Die Zwischenprüfung ist ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Ausbildung zum/r Gärtner\*in im Garten- und Landschaftsbau. In diesem Seminar sollst Du Sicherheit im Umgang mit Kelle, Hammer und Wasserwaage bekommen, aber auch erlernen, wie man einen Pflanzvorgang fachgerecht vollzieht.

Wir machen Dich fit für die Prüfung!

#### *Seminarkosten*

94 € für Junggärtner  
124 € für Nichtmitglieder

#### *Unterkunft und Verpflegung:*

79 € im Mehrbettzimmer  
99 € im Doppelzimmer  
119 € im Einzelzimmer

#### **Inhalte**

- Einfache Planhöhen und Maßketten interpretieren und umsetzen
- Einfache Absteckarbeiten durchführen
- Einfache Beläge aus verschiedenen

- Materialien nach Planvorgaben erstellen
- Fachgerechte Pflanzvorgänge durchführen
- Umsetzungstaktiken zur richtigen Reihenfolge im Bauablauf
- Demonstration von Techniken und Handgriffen zur schnellen und fachlich
- Pflanzenbestimmungsübungen

Weitere Infos und die Anmeldung findest du auf der Junggärtner-Homepage [www.junggaertner.de](http://www.junggaertner.de) unter Seminare.

## „Azubi fit“ Fit für die Baustelle Grundlagen- seminar

**Grünberg**  
**18. bis 20. Oktober 2019**



Bild: AdJ

## AdJ-Mitglieder- versammlung II

Die Junggärtner-Mitgliederversammlung in Bochum. Dieses Mal treffen wir uns wieder im schönen Nordrhein-Westfalen. Hier bieten wir euch ein Programm rund um die Vereinsentwicklung.

**Bochum**  
**08. bis 10. November 2019**

Wir bringen euch zusammen!



MV I im Frühjahr in Grünberg

Die Junggärtner NRW laden ein nach Bochum!

*Kosten für Programm, Unterkunft und Verpflegung werden noch bekannt gegeben.*

*Anmeldung und weitere Informationen findest du auf der JunggärtnerHomepage [www.junggaertner.de](http://www.junggaertner.de) unter Seminare oder auf Seite 12 dieser Zeitschrift.*

# Was ist eigentlich Wetter?

## Entstehung, Beeinflussung und Messung

Wetter ist immer da, es gibt es immer und überall. Wetter beeinflusst das Pflanzenwachstum, die Psyche des Menschen und ob ein Wetter schön oder schlecht ist, kommt auf den jeweiligen Standpunkt an.

Ginge es nur um die Bedürfnisse unserer Freizeitgesellschaft, sollten die Sonne immer scheinen und die Niederschläge möglichst immer woanders fallen. Der Gärtner und Landwirt hingegen pflegt ein ganz anderes Verhältnis zu diesen sicht- und fühlbaren Wetteräußerungen zu pflegen. In früheren Zeiten, als die Menschen noch mehr im Einklang mit der Natur waren, hatten sie ein viel innigeres Verhältnis zum Wetter. Heute, wo sich das Leben der Menschen überwiegend in geschlossenen Räumen abspielt, nicht selten auch noch in einem künstlichen Klima, ist das Gefühl für Wetter und seine Entwicklung mehr und mehr verloren gegangen. Und dies gilt nicht nur für den „normalen“ Menschen sondern auch für Personen für die das Wetter an sich von großer Bedeutung ist, namentlich für Gärtner und Landwirte. Früher, als Gärtner und Landwirte noch eng mit dem Wetter zusammenlebten, war es immer der Blick zum Himmel, der sie als erstes lehrte, was auf sie zukommen würde. Die „Macher“ der neuen Verordnung über die Berufsausbildung Gärtner/Gärtnerin haben die besondere Bedeutung des Wetter für die Tätigkeit des Gärtners/der Gärtnerin „wiederentdeckt“. Im Ausbildungsrahmenplan und zwar im Abschnitt I: Berufliche Grundbildung im ersten Ausbildungsjahr, gibt es unter der Berufsbildposition 3. betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge, 3. 1 Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen, ein Lernziel, das lautet: a) Witterungsabläufe beob-

achten und dokumentieren. Im engen Zusammenhang dazu steht auch das nachfolgende Lernziel: b) Wachstumsabläufe beobachten und Veränderungen feststellen.

### Was ist Wetter?

Unter Wetter versteht man den augenblicklichen Zustand der Atmosphäre an einem bestimmten Ort mit dort gerade herrschender Temperatur und Feuchte, den momentanen Niederschlagsverhältnissen usw. Im Lauf der Zeit gibt es sehr viele und sehr unterschiedliche Wetterzustände. Man wird daher versuchen, mittels statistischer Verfahren Kenngrößen zu errechnen, die eine Vorstellung über die für den Ort typischen Atmosphärenzustände



Wolken/Clouds (J. Triepke, Flickr.com, (CC BY 2.0))

erlauben. Dazu gehören Mittelwerte, absolute und mittlere Maximum- und Minimumwerte, Häufigkeitsverteilungen und vieles mehr. Die Ergebnisse dieser Analysen nennen wir Klima. Wenn die Obstblüte in einer Spätfrostnacht erfriert, so ist das eine Folge des Wetters; wenn aber an einer bestimmten Stelle wegen regelmäßiger Spätfröste während der Blüte keine Obstplan-

tage angelegt werden kann, so sagen wir, das Klima sei nicht geeignet.

### Die Wetterelemente und deren Messung

Die Erdatmosphäre besteht aus verschiedenen Schichten, der Troposphäre, der Stratosphäre, der Mesosphäre und der Thermosphäre. Die Wetterzone der Lufthülle ist die Troposphäre, die bis zu einer Höhe von 12 bis 15 Kilometern reicht. Sie misst nur zwei Tausendstel des Erdradius enthält aber 90 % der atmosphärischen Gasmasse. In der Troposphäre werden alle Wetter produziert, in ihr vollzieht sich der Wärmeaustausch zwischen Land- und Meeresoberflächen, zwischen Tropen und Polarregionen. Dabei wirkt die vom Sonnenlicht aufgeheizte Erdoberfläche wie eine heiße Herdplatte und erwärmt die Luft.

Die Wetterelemente sind die Lufttemperatur, das Wasser der Atmosphäre, der Wind und der Luftdruck. Sie werden erfasst und beurteilt von der Wetterkunde, der Meteorologie.

### Von der Lufttemperatur

Die Lufttemperatur ist von der Sonneneinstrahlung abhängig, vom Einstrahlungswinkel, der Dauer der Einstrahlung, der Absorption von Wolken und Nebel. Zuerst erwärmen die Sonnenstrahlen den Boden, dann die Luft. Die Temperatur nimmt mit der Höhe ab. Im Mittel beträgt die Abnahme  $0,7\text{ }^{\circ}\text{C}$  je 100 m. Reflexion und Absorption der Strahlen sind von der Bedeckung der Erdoberfläche (Bebauung, Bewuchs, Bodenart, Wasser) abhängig. Reflexion ist stärker bei Sandböden als bei dunklen Humusböden. Lockerer Boden erwärmt sich leichter als fester, ein trockener Boden leichter als ein nasser. Wasser erfordert zur Erhöhung seiner Temperatur größere Wärmemengen.

gen als Luft. Es erwärmt sich langsamer und kühlt sich auch langsamer ab. Die täglichen Schwankungen der Lufttemperatur machen sich bis etwa 0,15 m Bodentiefe bemerkbar. Da erwärmte Luft ansteigt und kalte Luft absinkt, findet ein ständiger Kreislauf der Luftschichten statt. In der Nacht strahlt die Erde Wärme aus. Dadurch kühlt sie sich bis weit unter die Lufttemperatur ab, so dass Spät- und Frühfröste zuerst an der Bodenoberfläche auftreten, während in größerer Entfernung vom Erdboden der Nullpunkt noch nicht unterschritten ist. Wolken, Rauch und Dunst verhindern einen zu starken Ausstrahlungsverlust bei Nacht. Spät- und Frühfröste treten besonders in klaren Nächten auf.

### Tau, Reif und Nebel

Tau und Reif entstehen in der Regel in den frühen Morgenstunden. In der Nacht sinken die Lufttemperaturen am unbewachsenen Erdboden bzw. nahe der Obergrenze der Pflanzenbestände am tiefsten ab. Folglich wird dort am ehesten der Taupunkt unterschritten und Tau- oder Reifbildung einsetzen. Im inneren von Beständen bildet sich Tau erst viel später oder gar nicht. Tau „fällt“ also nicht, wie oft gesagt wird, er entsteht vielmehr unmittelbar an den

betauten Oberflächen.

Unter bestimmten, nur schwer vorher-sagbaren Bedingungen setzt sich auskondensierender Wasserdampf nicht als Tau auf Oberflächen ab, sondern bleibt in Form feinsten Wassertröpfchen in der Luft schweben. Man spricht dann von Nebel. Auch der „Dampf“ der aus einem Kühlturm herauskommt oder den Dampfmaschinen ausstoßen, ist im physikalischen Sinn ein Nebel. Nebel entsteht auch, wenn feuchtwarme Luft über eine kalte oder wenn kalte Luft über eine feuchte, warme Oberfläche strömt. Im ersten Fall kühlt sich die Luft unter den Taupunkt ab. Im zweiten mischt sich der dabei aufsteigende Wasserdampf mit der darüber liegenden Kaltluft, wobei der Taupunkt



unterschritten wird. Man nennt diesen Vorgang wegen seiner markanten Erscheinungsform Seerauchen. Ähnliches spielt sich ab, wenn eine nasse Fläche stark erwärmt wird, etwa ein regennasses Hausdach, auf das die Sonne zu scheinen beginnt.

Für viele Pflanzen ist die sogenannte Nebeltraufe von besonderer Bedeutung. Man versteht darunter die Ablagerung von Nebeltröpfchen am Boden oder an Pflanzen. Nebeltraufe kann für den Boden einen zusätzlichen Wassergewinn darstellen. Die Nebeltraufe ist besonders ergiebig, wenn der Nebel durch die große Oberfläche von Pflanzen „ausgekämmt“ wird. In nebelreichen Zonen kann der durch Nebeltraufe ausgekämmt Niederschlag größer als der eigentliche Niederschlag durch Regen, Schnee usw. sein.

Die Kondensation des in der Luft enthaltenen Wasserdampfes zu feinsten und deshalb schwebenden Tröpfchen über dem Boden (in Bodennähe) bezeichnen wir als Nebel, geschieht dies am Erdboden nennen wir es Tau, in der Höhe nennen wir es Wolken. Wolken sind also, zusammen mit Tau und Nebel, sichtbare Zeichen ein und des-

selben Prozesses.

Text: Ulmers Azubikolleg.de, Baumschule-Das Wetter.

## Kontrollfragen zum Thema „Wetter“

1. Wodurch entsteht das Wetter auf der Erde?
  - Durch die Mondphasen.
  - Durch das Klima.
  - Durch ein Energiegefälle.
  - Durch Magnetismus.
2. Welche Elemente werden auch als Wetterelemente bezeichnet?
  - Atmosphäre.
  - Lufttemperatur.
  - Luftzug.
  - Niederschläge.
3. Was sollte man tun, um die Strahlungsverluste beim Foliendämpfen zu reduzieren?
  - Den Kessel nicht zu stark aufheizen. Wassertemperaturen zwischen 30 bis 50 °C reichen völlig aus.
  - In Abständen von 50 cm Löcher in die Folie schneiden, damit kalter Dampf schnell entweichen kann.
  - Man sollte auf die Dämpffolie ein hitzebeständiges, 8 mm starkes Isoliervlies aus Polyester auflegen.
  - Man sollte auf die Dämpffolie ein hitzebeständiges, 8 mm starkes Iso-
4. Welche Körperschutzmittel müssen bei entsprechenden Arbeiten dem Auszubildenden kostenlos zur Verfügung gestellt werden?
  - Kopfschutz, Augen- und Gesichtsschutz.
  - Gehörschutz.
  - Atemschutz.
  - iPod.
  - Hand- und Fußschutz.
  - Körperschutz/Schutzkleidung.
  - Firmenhandy, damit jederzeit ein

- Notruf abgesendet werden kann
- Warn- und Wetterschutzbekleidung.
- Absturzsicherung.

5. Garten- bzw. Böschungssteine werden „trocken“ versetzt. Was heißt das?

- Das Versetzen darf nur bei trockenem Wetter erfolgen.
- Sie werden ohne Mörtel versetzt.
- Das Versetzen darf nur bei Temperaturen über 24 °C erfolgen.

- Die Arbeitskräfte dürfen während des Versetzens keine Flüssigkeiten zu sich nehmen.

6. Zum integrierten Pflanzenschutz gehört, dass Schadorganismen grundsätzlich nur dann abgewehrt oder bekämpft werden sollten (dürfen),

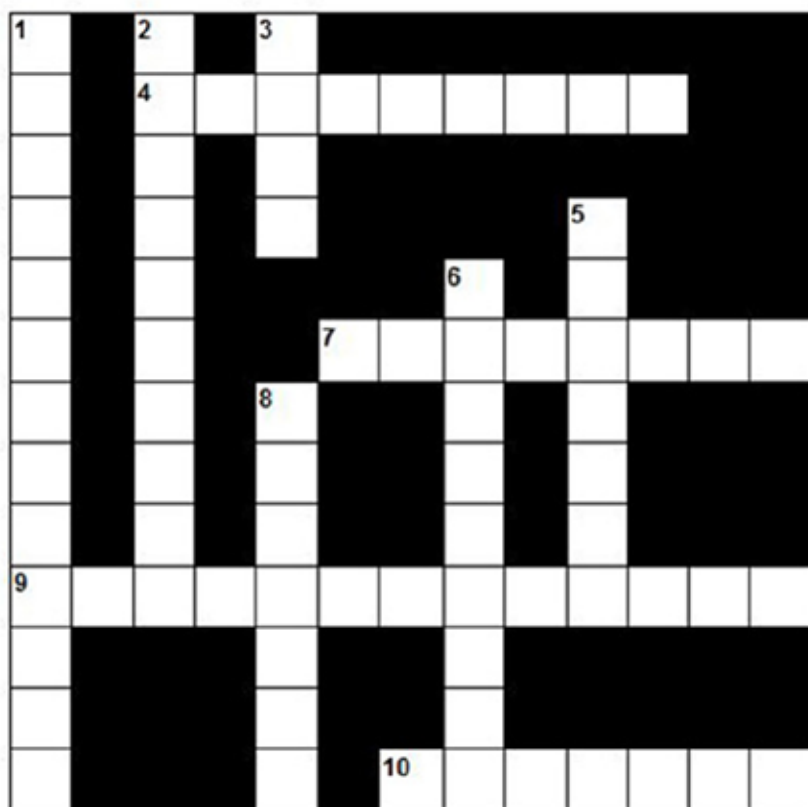
- wenn das Pflanzenschutzamt bzw. der Pflanzenschutzberater sein Einverständnis gibt.

- wenn ein wirtschaftlicher Schaden droht.
- wenn regnerisches Wetter herrscht.
- wenn sichergestellt ist, dass in den behandelten Kultur nach Anwendung eines Pflanzenschutzmittels zwei Wochen lang keine Kulturarbeiten erforderlich sind.

Die Kontrollfragen und noch viel mehr findest Du unter [www.azubikolleg.de](http://www.azubikolleg.de)

### Auflösung der Kontrollfragen von April

1 Die Menge entwicklungsfähiger Samen einer bestimmten Saatgutpartie in Prozent  
 2 Absolute Luftfeuchtigkeit  
 3 21%  
 4 Unterlage  
 5 Fertilizer  
 6 Naturschutzgebiet  
 7 Die biologische Bekämpfung stützt sich auf natürliche Feinde oder Widersacher der Schädlinge und Krankheitserreger, Die Hauptbedeutung der biologischen Schädlingsbekämpfung ist in der Bekämpfung tierischer Schädlinge gegeben  
 8 *Mahonia aquifolium, Viburnum rhytidophyllum, Rhododendron catawbiense.*



## RÄTSEL Besondere Kronenformen

Senkrecht

Waagrecht

- |  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Diese Sorte der Robinie wächst kugelig.</li> <li>2. Sortenbezeichnung für viele Säulenformen.</li> <li>3. botanisch für „klein“, beim Catalpa für kugelförmig.</li> <li>5. Sortenbezeichnung für die rundkronige Sand-Kirsche.</li> <li>6. Eine schmalkronige Sorte vom Spitz-Ahorn.</li> <li>8. Sortenbezeichnung für eine Hänge-Weide</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Sorte der säulenförmig wachsenden Zier-Kirsche</li> <li>7. Diese Art macht den Spitz-Ahorn zur Kugel.</li> <li>9. Diese Sorte (zusammengeschrieben) der Hainbuche bleibt auch im Alter schlank.</li> <li>10. So heißen Sorten mit hängender Wuchsform häufig.</li> </ol> |
|--|--|

### Auflösung des Rätsels von April

Waagrecht: 1 *Hypericum* 4 BWL 5 Stueckzahl 6 Repandens 7 *Terminalis* 10 *Vinca* 11 *Spiraea* 12 Rosen 14 *Potentilla*

Senkrecht: 2 *Cotoneaster* 3 *Pachysandra* 8 Stauden 9 Triebe 15 TB

### Lernen soll Spaß machen!

Dies gelingt mit den Lernhilfe-CDs von Peter Weyman.

## Pilze an Bäumen



Pilze an Bäumen ist eine Einführung in die ökologische Gruppe der holzabbauenden Saprophyten und Parasiten und bietet eine systematische Übersicht der an Holz wachsenden Pilze. Es informiert zuverlässig über Lebensweise, Schadwirkung und Bestimmungsmerkmale dieser wichtigen Organismengruppe. Alle im Buch enthaltenen Pilze wurden an Ihrem natürlichen Standort fotografiert und werden ausführlich beschrieben.

Aus dem Inhalt

- Holz als Nahrungsstoff
- Die Zerlegung des Holzes durch Pilze
- Die Wirtswahl der holzbewohnenden Pilze
- Pilzparasiten und Nachfolgepilze
- Züchtung von essbaren Holzpilzen
- Deutsche und wissenschaftliche Pilzarten
- Farbtafel und Begleittexte

### *Pilze an Bäumen*

Von Hermann Jahn.

Auflage Oktober 2005,  
90,00 €.

Verlag Patzer Veerlag, Berlin-Hannover  
ISBN: 978-3-87617-111-3

## 1x1 des Obstbaumschnitts



So schneiden Sie gut ab. Obstbaumschnitt leicht gemacht. Kennen Sie das? Sie wollen Ihren Apfelbaum schneiden, wissen aber nicht wie? Dieses handliche Buch vermittelt die Grundlagen für den richtigen Obstbaumschnitt und erläutert für jede Gehölzform das passende Vorgehen. Viele aussagekräftige Zeichnungen helfen Bild für Bild, die einzelnen Schritte beim Schnitt von Obstbäumen und Beerensträuchern besser zu verstehen und direkt beim Apfel-, Kirsch- oder Birnbaum schneiden erfolgreich umzusetzen. Beurteilen Sie bereits vor dem Schnitt, wie die Pflanze auf bestimmte Eingriffe reagiert und sorgen Sie mit gezieltem Obstbaumschnitt für gesundes Wachstum und eine leckere Ernte.

Empfohlen vom Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V.

### *1x1 des Obstbaumschnitts*

Von Rolf Heinzelmann und Manfred Nuber

aktualisierte Auflage 2015. 96 Seiten,  
5,90 €.

Ulmer Verlag  
ISBN 978-3-8001-8392-0

## Garten-Projekte für Selbermacher



Selbst gebaute Gartenutensilien, Möbel und Geräte sind individueller, kreativer, origineller und preiswerter als gekaufte. Wenn Sie mit offenen Augen durch den Baumarkt gehen, über den Flohmarkt schlendern oder beim Sperrmüll nachschauen, werden Sie viele Möglichkeiten entdecken, Neues zu bauen oder Gebrauchtes umzufunktionieren. Die praktischen Projekte in diesem Buch sind alle einfach und schnell nachzumachen. Mit den genauen Step-by-Step-Anleitungen gelingt das selbst Anfängern! Lassen Sie sich inspirieren und legen Sie Los!

- Selbst bauen
- Ordnungshelfer
- Rund um die Pflanzen
- Gärtnern in der Vertikalen
- Größere Projekt

### *Garten-Projekte für Selbermacher*

Von Folko Kullmann

14,99 €.

BLV Buchverlag GmbH u. Co.KG,  
München

ISBN: 978-3-8354-1353-5

**„PFLANZ DIR DEINE KARRIERE!“**

**WIR LASSEN TALENTE AUFBLÜHEN. VIELSEITIG UND GRENZENLOS.**

Möchtest Du auch am Erfolg eines innovativen Züchters und Jungpflanzenproduzenten mitarbeiten?

Wir bieten Dir Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem münsterländischen Familienunternehmen – egal ob als Azubi, ausgebildeter Gärtner, Meister, Techniker, Bachelor- oder Master-Absolvent. Hier findet Ihr sichere Arbeitsplätze für alle Qualifikationen. Den „Weltenbummlern“ unter Euch bieten wir an unseren internationalen Standorten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerbe Dich jetzt und wachse mit uns!

**Volmary**  
GROW FOR GOLD

www.volmary.com

# IMPRESSUM

## Impressum:

### Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ),  
Gießener Str.47, 35305 Grünberg,  
Tel.: 0640191 01 79, Fax: 0640191 01 76,  
E-Mail: info@junggaertner.de

### Redaktionelle Verantwortung: Sina Endres

Satz und Gestaltung: Sina Endres

Anzeigenverwaltung: Katharina Einecke, Ceylan Ipek

Bezugspreis: 3,25 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten

Druck: Strube Druck & Medien OHG

Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Tel.: 05662 94 870, Fax: 05662 94 87 287

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (jeweils Anfang

Januar, April, Juli und Oktober)

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Cornflowers 202 (Manu

Flickr.com, (CC BY-SA 2.0)))

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.  
Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Nachlieferung.

Herstellung und Druck wurde durch die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert!



rentenbank



Sie suchen für Ihr Unternehmen einen jungen, engagierten und motivierten Menschen mit einer Gärtnerausbildung?

Sie bieten für interessierte junge Menschen einen Praktikumsplatz im Gartenbau an?

Sie möchten Ihr Unternehmen, Ihre Schule, Ihre Fortbildungsmöglichkeiten etc. beim gärtnerischen Berufsnachwuchs bekannter machen?

Dann nutzen Sie das Junggärtner-info und veröffentlichen in einer der nächsten Ausgaben Ihre Anzeige.

Preise und Anzeigenformate erfahren Sie auf unserer Homepage [junggaertner.de](http://junggaertner.de) unter „Mediadaten“ oder telefonisch unter 0640191 01 79.

Wir freuen uns über unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Der Abdruck erfolgt honorarfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

**Junggärtner**

Weiterbilden. Weiterkommen.



# Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

## Schlauzubi-Hefte



Die Schlauzubihefte liefern zu 17 verschiedenen Themen kompakt und leicht verständlich zusammengefasst alle nützlichen Informationen zu dem jeweiligen Thema. Der Inhalt stammt von Uwe Bienert. Die Junggärtner-Schlauzubi sind die zweite Auflage. Die erste Auflage von Anfang 2000 wurde von Uwe Bienert überarbeitet und steht nun in aktueller Form in den Schlauzubis zur Verfügung.

Wir bieten Schlauzubis an für

- Be- und Entwässerung
- Botanik
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Gartenbaugeschichte
- Gartenteiche und Bachläufe
- Gehölzbestimmung 1 Grundlagen
- Gehölzbestimmung 2 Laubgehölze
- Mauerbau
- Maschinen und Geräte 1
- Maschinen und Geräte 2
- Natursteinpflasterung
- Pflanzen auf der Baustelle
- Prüfungsvorbereitung
- Rasenbau
- Schwimmteiche
- Treppenbau

Die Schlauzubis sind erhältlich über unseren Shop.

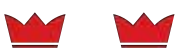




# DER HELD VOM FELD



# FREILANDROSEN AUS DER REGION



**Blumengroßmarkt Köln eG**

regional . saisonal . international

Barbarastr. 69 · 50735 Köln · Telefon 02 21 / 97 65 66 0 · bgm-koeln.de · Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 5 bis 9 Uhr